

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Gott - wer bist Du?



Weihnachten 2023

Die online-Ausgabe
des Gemeindesbriefes
erreicht Sie werbefrei
und aus Gründen des
Datenschutzes ohne
Familiennachrichten.



Liebe Leserinnen und Leser,

Gott - wer bist Du? Die Bibel erzählt von Gott als von dem „der ich bin da!“, wie man den hebräischen Namen für Gott „Jahwe“ deuten kann. In der Bibel ist Gott für den Menschen unverfügbar, er zeigt sich, wo er will, und wie er will.

Das Bilderverbot im Alten Testament trägt dieser Freiheit Gottes Rechnung. Jedes Bild ist eine Festlegung, die dem Wesen Gottes nicht gerecht wird. Trotzdem versucht der Mensch, sich Vorstellungen von Gott zu machen.

Der Mensch kann nur bildhaft von Gott reden. Die Erfahrungen mit Gott wollen weitergegeben werden, letztlich ist Sprache, ist das Erzählen von Gott, eine andere Form eines Bildes, nämlich ein Sprachbild. Mit Blick auf das Kommen Gottes in diese Welt will dieser Gemeindebrief unterschiedlichen Gottesvorstellungen nachgehen und die Menschen fragen, welche Bedeutung sie für den Glauben und das Leben haben. Erstaunlich, dass sich dabei viele Jugendliche zu Wort gemeldet haben...

Selbstverständlich finden Sie wieder Nachrichten und Termine aus den Gruppen unserer Gemeinde, Informationen über kirchenmusikalische Veranstaltungen und die Gottesdiensttermine. Wenn Sie Anregungen und Ideen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion

P.S.: Dieser Gemeindebrief umfasst die Monate Dezember 2023 bis März 2024.
Redaktionsschluss für die Osterausgabe des Gemeindebriefs ist
am 22. Februar 2024. Texte zur Veröffentlichung schicken Sie gern an
ClaudiaMertins@gmx.de.

Der lebendige Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember immer um **18 Uhr** freuen sich die Gastgeber auf zahlreiche Besucher, die vor den jeweiligen Häusern den Advent mit Liedern, Geschichten und Lichtern feiern möchten.

1. Dezember	Eine Welt Laden	Flintenstraße 9 (EGB)
2. Dezember	Familie Bäurich	Birkenweg 13
3. Dezember	Familie Geldon	Leererstraße 115
4. Dezember	Morgenstern Kindergarten	Liedekerker Straße 50
5. Dezember	SKF Kleiderladen	Viefhoek 7
6. Dezember	Kindergarten Hollich	Hollich 48a
7. Dezember	Familie Ten Bosch	Jahnstraße 26
8. Dezember	Familie Grüneklee	Seminarstraße 19
9. Dezember	Kommuniongruppe	Nepomukforum
10. Dezember	Kommuniongruppe	Essmann Baumgarten
11. Dezember	Grundschulverbund	Kreuzstiege 23
12. Dezember	Michaela Gerdener	Rohdewaldstraße 13
13. Dezember	Familie Joost	Wilmeresch 11
14. Dezember	Bismarckschule	Bismarckstraße 2
15. Dezember	Familienzentrum Willibrord	Stegerwaldstraße 28
16. Dezember	Steffi Götz	Kantstraße 17
17. Dezember	Ev. Altenhilfezentrum Achtung! Bereits 17.45 Uhr	Tecklenburgerstraße 34a
18. Dezember	Familien Krefis/ Krebs	Flögemannsesch 42a
19. Dezember	Realschule Burgsteinfurt	Tecklenburgerstraße 46
20. Dezember	Familienberatungsstelle der Diakonie	Wasserstraße 32
21. Dezember	Beate Drahmann	Friedenau 31
22. Dezember	Hildegund Börger	Veltruper Kirchweg 27
23. Dezember	Familie Nolte	Laudamm 20
24. Dezember	Gottesdienste	In den Kirchen

Gott - wer bist Du?

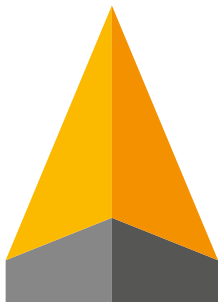
Möge die Macht mit dir sein! Bei der Frage nach meinem Gottesbild kam mir dieser Spruch in den Sinn. Ja, ich stelle mir Gott nicht als Person vor, sondern als gute Macht, die mich umgibt und mir auch in meinen Mitmenschen begegnet, wie es Psalm 139 beschreibt. Nur, daran muss ich mich selbst jeden Tag aufs Neue wieder erinnern und mich darauf verlassen. Dann bin ich behütet und geborgen. (R.K.)

Gott sieht mich, wenn ich mich ungesehen fühle.
Gott hört mich, wenn es sonst niemand tut.
Gott hilft mir, wenn ich am Boden bin.
Gott weint, wenn ich weine.

Aber Gott sieht mich auch, wenn alle Augen auf mich gerichtet sind.
Gott hört mich, wenn ich nicht mehr aufhören kann zu quatschen.
Gott unterstützt mich - bei den verrücktesten Ideen.
Gott lacht, wenn ich lache.

Gott ist bei mir - immer!
Annika 16 Jahre

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dieser Satz – die aktuelle Jahreslosung 2023 – spricht mich sehr an und berührt mich. Denn gesehen werden, wertgeschätzt werden, ist etwas ganz Wichtiges. (C.G.)



gemeinde
bewegen

Bewegen Sie was

bei der Wahl unseres Presbyteriums.

Sonntag, 18. Februar 2024



Andacht

Liebe Gemeindeglieder,

gerade ist alles so richtig durcheinander! Meine Aufgabe, eine kurze Andacht für diese Adventsausgabe unseres Gemeindebriefes zu schreiben, fällt mir nicht leicht. Es ist gerade alles zu viel! Die täglichen Bilder, die Nachrichten von den Krisenherden der Welt, die zunehmende Bedrohung jüdischen Lebens in Deutschland, die Aggressivität und der Hass in Gesichtern, das Leid der Menschen in der Ukraine, in Israel, in Gaza und an so vielen weiteren Kriegsschauplätzen lassen sich nicht eben kurz mit fröhlichen Gedanken für die kommende Adventszeit verbinden.

Die Präses Annette Kurschus unserer Landeskirche und Ratsvorsitzende der EKD hat am Brandenburger Tor klar Position bezogen: „Hasserfüllte, menschenverachtende, rassistische, völkisch-nationale, antisemitische oder islamophobe Äußerungen vertragen sich nicht mit Gottes Liebe. Ausnahmslos jeder Mensch – egal welcher Religion, welcher Herkunft, welcher Hautfarbe und welchen Geschlechts – soll in Würde und Frieden leben können.“

Ich selbst hatte den Impuls, statt vieler Worte 100mal das Wort Frieden nacheinander zu schreiben oder nur einmal groß das Wort FRIEDEN! Ach, ein Anfang zum Frieden wäre gemacht, wenn die Menschen aufhören würden, mit Religion Politik zu machen

oder im Namen Gottes Kriege zu führen. Unser Gott ist ein Gott des Lebens und Friedens. Gott findet sich nicht an der Seite der Täter*innen, sondern der Opfer. Gott findet sich nicht an der Seite der Ungerechten, sondern der Gerechten. Gott wird Mensch – was für eine verrückte oder einzigartige Idee Gottes.

Das Menschsein befähigt allerdings einerseits dazu, uns gegenseitig mit Worten zu verletzen, mit Waffen zu bedrohen und uns sogar gegenseitig zu vernichten. Andererseits aber auch uns zu lieben, zu versöhnen und dem Nächsten und Fremden Freiheit und Würde zu geben. Jesus zeigt durch sein Handeln und mit seinen Worten ein Menschsein, dass dem Frieden und der Freiheit dient.

Ich bin dankbar für einen wunderbaren Jugendgottesdienst am 28. Oktober. Nach dem Konfirmandenblock, erstmalig mit den Kirchengemeinden Borghorst/Horstmar und Ochtrup, hatten Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend zum Gottesdienst eingeladen. Die Sehnsucht der jungen Menschen nach Frieden erfüllte die kleine Kirche. Stärkung konnte beim Abendmahl erfahren werden und das gemeinsame Gebet mit der Bitte für den Frieden in der Welt wird noch lange Zeit nachklingen. Wir haben tolle junge Menschen in unserer Kirchengemeinde!

Solche Erfahrungen stärkender Gemeinschaft wünsche ich Ihnen in der kommenden Zeit. Lassen Sie sich einladen zu vielen Begegnungen in Ihrer Kirchengemeinde, an die Orte mit guten Geschichten wie beim lebendigen Adventskalender, zu Konzerten und Gottesdiensten. Tragen wir gemeinsam unseren Teil zu einem friedlichen Miteinander bei.

Gott zeigt sich mittendrin in der Welt, mittendrin in ihrer aktuellen Zerrissenheit, im Leiden so vieler Familien, Kinder und Jugendlicher, mittendrin in unseren Ängsten und Sorgen. Den Herrschenden geht es um Macht. Gott jedoch lässt alle Macht fahren, um Mensch zu werden. Seine Herrschaft dient der Freiheit für uns alle und wir sind aufgerufen durch sein Wort und seine gute Botschaft, Teil seiner Freiheit zu werden, die Frieden für alle bedeutet.

Auf die Herrschaft Gottes hat der große Theologe Karl Barth alle seine Hoffnung gesetzt. Die Weltlage war auch im Jahr 1968 bedroht. In diesem Jahr soll Karl Barth kurz vor seinem

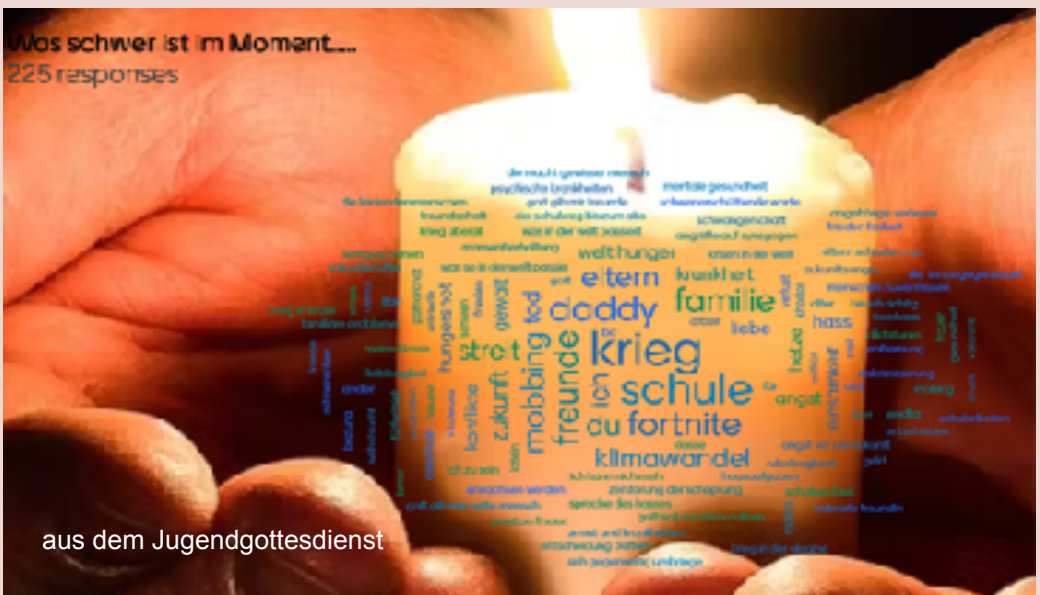
Tod in einem Telefongespräch mit seinem Freund Eduard Thurneysen gesagt haben: „Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, aber ganz von oben, vom Himmel her. Gott sitzt im Regimente. Darum fürchte ich mich nicht. Es wird regiert!“

Die Worte der Engel an die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte bei Lukas verkündigen diese Herrschaft Gottes. „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Volk widerfahren wird; denn euch ist der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2, 10 – 11)

Ich grüße Sie und wünsche Ihnen Gottes Schalom auch im Namen von Pfarrer Hans-Peter Marker

Ihr

Pfr. Guido Meyer-Wirsching



Gott ist für mich: immer da, stärkt und kräftigt mich, nimmt in den Arm und hält mich aus. Nimmt mich an, so wie ich bin.

Und Gott ist für mich vielfältig. Sie hat uns zum Ebenbild geschaffen und daher ist Gott sehr unterschiedlich: männlich oder weiblich, jung oder alt, Spitzen-sportlerin oder Rollstuhlfahrer, mit dunkler oder heller Hautfarbe, ich lege mich da nicht fest – (und das ist nur eine kleine plakative Auswahl).

Und Gott liebt – Menschen und Tiere, die ganze Schöpfung, die anderen und mich auch. Das verändert auch meinen Blick auf die Menschen und die Umwelt.

Ulrike 53 Jahre

Mein Gottesbild:

Eine wirklich bildliche Vorstellung von Gott habe ich nicht. Ich denke nicht, dass irgendwo da oben auf einer Wolke ein Mann mit langem, grauen Bart sitzt. Ich glaube, Gott hat viele verschiedene Gesichter, die uns täglich begegnen. Er ist überall. In der Natur, in jedem Lächeln und auch in mir.

Sara 17 Jahre

Neu – unentdeckt – groß – behütend (P.G.)

Gott ist für mich ein starkes Gefühl, welches mich dauerhaft umgibt und beschützt. Dadurch fühle ich mich sicher und geborgen. Vergleichen kann ich das mit meiner Brille, auf die ich angewiesen bin und die mir ein sicheres Gefühl gibt. Trage ich sie nicht, würde ich den richtigen Weg nicht finden und würde mich unsicher voran tasten. Trage ich sie, kann ich alles klar sehen und weiß, wo es lang geht. Genau so ist es mit Gott.

Svenja 21 Jahre

Israel-Reise im Angesicht des Krieges

Bald schon ist Weihnachten
Weihnachten 2023.
Die Geburt Jesu – in Bethlehem!
Die Verkündigung der besonderen
Botschaft an die Hirten auf dem
Hirtenfeld.

Kapernaum, Nazareth, Akko, See
Genezareth, Golanhöhen, Safat,
Cana, Jordan-Tal, Hebron, Totes
Meer- um nur einige zu benennen.

Beides Orte, die ich auf
meiner Israelreise nicht
besuchen konnte.
Denn zurzeit herrscht
Krieg in Israel.
Krieg im Heiligen Land.
Das zu besuchen er-
sehnte ich schon seit
Jahren. Und in diesem
Jahr sollte es wahr
werden.

Voller Vorfreude die
Spuren Jesu „begehen“
zu dürfen stiegen wir,
eine Reisegruppe der
Kirchengemeinde in
Soest, Manfred Rauer,
Kai-Uwe Bäurich und
ich, Claudia Bäurich,
am 3.10.23 in den Flie-
ger ein, mit Zwischen-
stopp in Istanbul, nach
Israel. In Tel Aviv ange-
kommen und von unse-
rem palästinensischen Guide und
dem Busfahrer herzlich begrüßt, fu-
hren wir in unser erstes Hotel in der
Stadt. Am nächsten Morgen, gestärkt
durch ein reichhaltiges Frühstück,
ging es mit Zwischenstopps nach
Tiberias, eines der vier gebuchten
Hotels unserer Reise.

Viele bekannte Ziele hatten die
Reiseführer ausgesucht: Caesarea,



Alle Orte, Sehenswürdigkeiten und
Begegnungen stehen im Zusammen-
hang mit dem ersten und zweiten
Testament unserer Bibel und so
wurden Erzählungen lebendig.

Wunderbar und unbeschreiblich!
Besonders beeindruckt hat mich das
„Wandeln“ über die Stätte der Selig-
preisungen, das Abendmahl am See
Genezareth und die Taufaktionen

am Jordan. Dort erhielten wir dann am 7.10. die Nachricht, dass Krieg in Israel ausgebrochen sei.

Wir waren alle entsetzt, erschrocken und verunsichert.

Die Ruhe des Ortes und die zufriedenen Menschen um uns herum schenkte uns Ruhe und Zuversicht. Der Kopf sagte Krieg und die Seele „Schalom, Friede sei mit dir“.

Zumindest in diesem Moment und an diesem Ort. So zogen wir weiter durch das Heilige Land; friedlich im Miteinander- Reise gestalten immer wieder neu- außerhalb der Gefahrenzonen, geleitet vom erfahrenen Guide, hervorragenden Busfahrer und bewahrt von Gott.

Einzigartig wurde die Reise dadurch, dass immer mehr Menschen das Land

verließen und die Stadt Jerusalem immer leerer wurde – fast so, als wären die Tore der Stadtmauer nur für uns geöffnet!! Wir durften spielende Kinder, Rollerfahrende Jugendliche und streunende Katzen im Schutz der sehr jungen Soldaten*innen, die leeren Gassen Jerusalem erleben.

So wurden das Grab Jesu, Golgatha und die vielen Kirchen für uns zum einmaligen, ungestörten Erlebnis – es grenzt an Ironie, dass der Krieg uns diese besondere Reise gegeben hat!

Die Schrecken des Krieges sind nach wie vor überall in Israel zu spüren – wir haben nur am Rande und in der Komfortzone etwas davon mitbekommen, wenngleich es alles doch bedrohlich wirkte. Surreal! Ja, ich habe trotzdem die Reise wertgeschätzt.

Wir waren zu einer besonderen Zeit an einem besonderen Ort – im Heiligen Land – auf den Spuren Jesu! Bald ist Weihnachten und ich wünsche mir, dass Weihnachten nicht nur ein Ort ist sondern dass Weihnachten das ist was Gott vielleicht meint – Frieden! Und seine Liebe wird erfahrbar – für jeden!

Und nicht nur an Weihnachten und nicht nur in Bethlehem! Schalom – Frieden für die Welt!

Claudia Bäurich-Nova



Kirchenmusik

Sonntag, 3.12.2023

10.00 Uhr Große Kirche

Familiengottesdienst

mit einem Singspiel vom Kinderchor
unserer Gemeinde zum ersten Advent.

Freitag, 8.12.2023

19.00 Uhr Kleine Kirche

Adventskonzert

Adventliche Chor- und Instrumentalmusik,
Geschichten zur Weihnachtszeit

Sonntag, 10.12.2023

10.00 Uhr Große Kirche

Bläsergottesdienst

mit dem Posaunenchor
des CVJM Burgsteinfurt
Leitung: Stephan Blaak

Sonntag, 26.12.2023

10.00 Uhr Große Kirche

Singegottesdienst

Weihnachtliche Lieder zum Mitsingen und Hören
Ev. Kirchenchor, Burgsteinfurt
Leitung: Simone Schnaars

Freitag, 29.12.2023

19.00 Uhr Große Kirche

Der Abendchoral am Weihnachtsbaum

Texte und Orgelmusik zur Weihnachtszeit

Freitag, 9.2.2024

19.00 Uhr, Kleine Kirche

Abendchoral mit Hannah Perry

Freitag, 8.3.2024

19.00 Uhr, Kleine Kirche

Abendchoral

Du bist ein Gott der Freiheit, erlaubst uns zu hadern, zu zweifeln, zu fragen – warum? Deine Antwort ist deine leise, beständige, gütige und tröstende Präsenz im Leben. Du siehst uns, kommst uns entgegen. Trotzdem und immer wieder neu. (A.G.)

Gott ist mein Begleiter auf allen meinen Wegen. Er hat keine eindeutige Gestalt und manchmal muss ich auch genau hinsehen, um ihn zu erkennen, denn er ist oft in vielen kleinen Dingen. Aber ich weiß, dass er immer für mich da ist.
Carina 17 Jahre

Nun heißt es ja im zweiten Gebot, du sollst dir kein Bildnis von Gott machen, so dass diese Frage verwunderlich ist. Dennoch komme ich ohne Gottesbilder nicht aus. An Jesus wird Gottes Wesen am besten sichtbar, an seinem Verhalten und seinen Gleichnissen, z.B. dem vom verlorenen Sohn. Der eine bleibt, der andere Sohn kündigt bei Gott, kommt aber nach langer Zeit verzweifelt zurück und wird von Gott herzlich aufgenommen. Es gibt bei Gott nicht den guten oder schlechten Menschen, sondern beide gehören zu ihm. Gott ist großzügig, treu und sieht den Menschen mehr, als sein Verhalten. Gott ist aber auch nicht der „Liebe Gott“, den wir einen „Lieben Gott“ sein lassen können, sondern er fordert von mir Verbindlichkeit. So, wie im Gleichnis von den anvertrauten Talenten: Wenn er uns schon Talente gegeben hat, so sollen wir sie auch für seine Sache einsetzen. Bei jedem von uns sieht das zwar individuell anders aus, aber eigentlich weiß ich, was zu tun ist. (HCM)



Vorverkauf: 5 € pro Person,
bei Brümmer & Woltering
Abendkasse: 8 € pro Person,
falls noch Karten vorhanden

Am dritten Advent (17.12., 15.00 Uhr)
verwandelt sich die Große Kirche
erneut in ein kleines Theater. „Vom
Fischer und seiner Frau“ heißt das
Märchen der Brüder Grimm, das das
„Lille Kartoffel Figurentheater“ bei
uns auf die Bühne bringt.

Matthias Kuchta kommt mit seinen
wunderbaren Großfiguren und ist mal
Märchenerzähler, mal Puppenspieler
und mal Schauspieler. In offener
Spielweise lädt er insbesondere
Kinder zum Mitspielen ein. Die
bezaubernde Inszenierung ist ein
Erlebnis für alle von 4 bis 99 Jahren.

Beschenken Sie sich und Ihre Lieben
mit einer märchenhaften Stunde im
Advent!

Vom Fischer und seiner Frau Weihnachtsmärchen in der Großen Kirche

Save the date!

Die **Jubelkonfirmation** wird am Sonntag, den 2.06.2024
um 10.00 Uhr in der Großen Kirche gefeiert.

Die **Goldene Konfirmation** wird am Sonntag, den
18.08.2024 um 10.00 Uhr in der Großen Kirche gefeiert

Wir bitten diese Termine an diejenigen weiterzuleiten, die im
nächsten Jahr ihre Jubelkonfirmation und Goldene Konfirmation
feiern können. Die Kirchengemeinde hat längst nicht alle Adressen
von Personen, die außerhalb Steinfurts leben. Wer also Kontakte
hat, wird gebeten, die Einladung der Kirchengemeinde weiter-
zugeben und sich gerne beim Gemeindebüro oder bei den beiden
Pfarrern persönlich anzumelden.

Friedhofsausschuss: Ort der Hoffnung gestalten

Wir setzen unsere Reihe über die Ausschüsse unserer Gemeinde heute mit dem Friedhofsausschuss fort.

An der Ochtruper Straße in Burgsteinfurt liegt der Evangelische Friedhof der Kirchengemeinde. Als „Ort der Hoffnung“ ist dieser Platz für viele Menschen auch ein Ort der Begegnung. Der Friedhofsausschuss kümmert sich um die Belange des Friedhofs.

Der Friedhofsausschuss setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Pfarrer Guido Meyer-Wirsching, Kirchmeister Walter Krebs, Presbyterinnen Ulrike Bocker (Vorsitz), Heide Köninck und Bärbel Rintelen, Marianne Meinikmann (sachkundiges Gemeindeglied), Jasmin Kania (Friedhofsverwaltung) und Ralf Geissler (Friedhofsgärtner).

Die Bestattungskultur hat in den vergangenen Jahren einen großen Wandel erlebt und viele große Familiengrabstellen werden nach Ablauf der Nutzung aufgegeben. Das Interesse an den neu errichteten Gemeinschaftsgrabfeldern mit Stelen aus Sandstein inklusive Pflege ist gestiegen.

Viele neue Projekte wurden auf dem Friedhof umgesetzt:

- Der während der Corona-Zeit zu Ostern entstandene Besinnungsweg wurde sehr gut angenommen.
- Der Gottesdienst an Heiligabend unter der Platane wird immer beliebter.
- Es wurden „Bäume der Hoffnung“ zur Erinnerung an die Verstorbenen während der Corona-Zeit mit Spendengeldern gepflanzt.
- Ein „Garten der Vielfalt“ ist entstanden, um gemeinsam zu gärtnern und sich auszutauschen.

Jeder Interessierte, der auch jetzt noch ein Stück Acker nach seinen Vorstellungen bewirtschaften möchte, ist herzlich willkommen.

Jährlich werden durch den Ausschuss bei einer Friedhofsbegehung die Sicherheit der Bäume, Wege, Mauern und der Kapelle überprüft.



W. Krebs, R. Geissler, St. Piest (Kita Friedenau), U. Bocker, Pfr. G. Meyer-Wirsching, H. Köninck, M. Gohl, J. Kania, es fehlen B. Rintelen und M. Meinikmann.

Und wir schauen auch weiter in die Zukunft. Im kommenden Jahr wird ein „Tag des Friedhofs“ am 24.05.2024 geplant und die neu eingeführten „Gespräche auf der Bank“ mit Infos zu Bestattungsformen und Grabpflege werden weiter angeboten.

Viele Einblicke, auch zu einzelnen historischen Grabsteinen und ihrer Geschichte, bietet ein Rundgang, der in der Zeit von Mai bis September mit Heide Köninck über unseren Friedhof angeboten wird.

All diese Projekte werden durch den Ausschuss betreut. Der Friedhof ist sicherlich ein Ort der Trauer und des Abschiednehmens. Doch ist er auch ein „Ort der Hoffnung“ und des Lebens, ein Ort des Mutes und der Zuversicht.

Ulrike Bocker

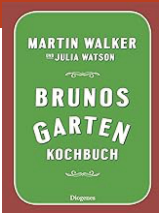
Buchvorstellung

Brunos Gartenkochbuch

von Martin Walker, Julia Watson
empfohlen von Katrin Eberl

Und die Vögel werden singen

von Aeham Ahmad
empfohlen von Klaus Joost



Der bekannte schottische Krimiautor nimmt uns mit auf eine Auszeit in seine französische Wahlheimat: Das Périgord. Hier im warmen Südwesten Frankreichs nicht weit

vom Meer lebt er mit seiner Frau und seinem Basset auf einem Landgut mit großem Gemüsegarten. Wie Bruno, Chef, de Police, der Protagonist seiner Erfolgsreihe, ist er leidenschaftlicher Gärtner, Gourmetkoch und im Winter mit Hund auf Trüffelsuche unterwegs. All die Köstlichkeiten aus Natur, Stall und Gemüsegarten bringt er gemeinsam mit seiner Frau für seine Freunde und Nachbarn auf den Tisch und wird im Gegenzug von ihnen mit Wild und fangfrischen Forellen versorgt.

Das Buch ist nach Jahreszeiten geordnet und bietet 127 regionaltypische Rezepte von Suppe bis Nachtisch und bei der sonst eher fleischlastigen Küche der Gegend durchaus auch vegetarische Alternativen. Großzügige Food- und Gartenfotos, saisonale Gartentipps, die auch für einen normal dimensionierten Garten funktionieren und zwei spannende Krimigeschichten um Bruno runden den gelungenen Band ab. Zum Blättern, Schwelgen, Nachkochen und natürlich auch Verschenken.

Diogenes, 34€



Bürgerkrieg in Damaskus, 2014: Ein junger Mann spielt Klavier inmitten der Bombenkrater. Seit Monaten hungern die Menschen in seinem Stadtviertel Yarmouk. Der Musiker schiebt sein verstimmtes Klavier hinaus in die Ruinen und singt für seine Nachbarn, vor allem aber für die Kinder. Und das Wunder geschieht: Die Welt hört zu.

Aeham Ahmad heißt der junge Palästinenser. Im Buch erzählt er seine Geschichte: Von seiner behüteten Kindheit in einem noch friedlichem System, von seinem blinden Vater, dem Instrumentenbauer. Doch er erzählt auch von den Anfängen der Rebellion, dem Beginn des schrecklichen Krieges und von seiner Flucht nach Deutschland.

Wer anfängt das Buch zu lesen, möchte es am liebsten an einem Tag verschlingen. Aeham Ahmad ist eine starke Persönlichkeit, die mich in der persönlichen Begegnung in der Bagno-Konzertgalerie tief beeindruckt hat.



Buchvorstellung

Hazelwood - Wo alles beginnt

von Melissa Albert

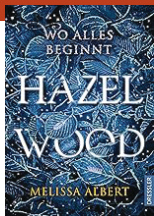
empfohlen von Katrin Eberl

Die Bibel im Netz

Podcast: 111 Bibelstellen,

die man kennen muss

empfohlen von Katrin Eberl



"Hazel Wood" ist der mehrfach preisgekrönte Debütroman der New Yorker Onlineredakteurin Melissa Albert. Alice (17) reist mit ihrer alleinerziehenden Mutter Ella scheinbar ziellos durch die Vereinigten Staaten,

immer auf der Flucht vor einem nicht greifbaren Unheil. Früher oder später passiert aber doch wieder eine Katastrophe wie ein abgebranntes Hotelzimmer oder ein Einbruch, die sie zu einem überstürzten Aufbruch zwingt. Der einzige Ort, den die beiden konsequent meiden, ist „Hazel Wood“, das Anwesen von Alice' Großmutter. Dort, im Norden des Staates New York, lebt die bekannte Bestsellerautorin abgeschottet auf einem riesigen Landsitz. Ihr einziges Buch „Die Märchen aus dem Hinterland“ ist nirgendwo zu bekommen und Alice wird das Gefühl nicht los, dass sie mit diesem Buch, das sie nie lesen durfte, ein eigenartiger Zauber verbindet. Ella bemüht sich verzweifelt, Normalität herzustellen, heiratet sogar einen Börsenbroker, aber das Unglück holt sie ein und Ella wird entführt. Alle Spuren führen ins Hinterland. Um ihre Mutter zu retten, braucht Alice nun die Hilfe eines Experten: Glücklicherweise kennt ihr Freund Finch sich in den Märchen bestens aus und ist bereit, sie auf die Fahrt ins Ungewisse zu begleiten. Aber Vorsicht: Die dunklen Kreaturen aus dem Hinterland lauern sogar in Brooklyn und sie wollen Alice ...

Ein wunderbar düsteres Jugendbuch voller gruseliger Märchen und mit einem überraschenden Ende.

Dressler, 19€ / Als Mp3 -CD auch in der Stadtbücherei Steinfurt entlehnbar.

Theologe und Hörfunkjournalist Andreas Malessa auch bekannt aus seiner kritischen und fundierten Auseinandersetzung mit der AfD – „Als Christ die AfD unterstützen?“ präsentiert hier eine Auswahl aus 111 Bibelstellen: Das interessante und kurzweilige Angebot ist ungefähr hälftig nach Altem und Neuem Testament aufgeteilt; mittig befinden sich 4 Beiträge aus dem Psalter und natürlich darf auch die Weihnachtsgeschichte nicht fehlen.

Die Bibelstelle wird jeweils benannt, vorgelesen und kurzweilig erklärt. 3 - 4 Minuten dauert ein einzelner Hörbeitrag.

Für alle, die schon immer mal in der Bibel lesen wollten, aber einen unterhaltsamen Zugang gesucht haben. Der Podcast kann auf allen gängigen Plattformen (z.B. Spotify) kostenlos gestreamt werden.



Unsere Gottesdienste



Gottesdienst mit Abendmahl



Gottesdienst mit Taufe

November

So	19.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee Pfr. i.R. Krefis	Große Kirche
So	19.11.	11.15 Uhr	KEKS-Gottesdienst mit Taufe Prädikantin Lagemann	Kleine Kirche
Mi	22.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß-und Bettag mit Abendmahl, Pfr. Meyer-Wirsching	Kleine Kirche
So	26.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Marker und Pfr. Meyer-Wirsching	Große Kirche
So	26.11.	15.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Friedhof

Dezember

Sa	02.12.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Kleine Kirche
So	03.12.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Singspiel, anschl. Kirchkaffee	Große Kirche
So	10.12.	10.00 Uhr	Bläser-Gottesdienst und Taufe Pfr. Marker	Große Kirche
So	17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Rauer	Große Kirche
So	17.12.	11.15 Uhr	KEKS- Gottesdienst Prädikantin Lagemann	Kleine Kirche
So	24.12.	15.00 Uhr	Familien-Gottesdienst Pfr. Meyer-Wirsching	Kleine Kirche
So	24.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Große Kirche
So	24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Ev. Friedhof	Ev. Friedhof
So	24.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst für Familien und Jugendliche Prädikantin Lagemann	Kleine Kirche
So	24.12.	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfr. Meyer-Wirsching	Große Kirche

Mo	25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag Pfr. Marker	Große Kirche
Di	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag Pfr. Meyer-Wirsching	Große Kirche
So	31.12.	17.30 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor Pfr. Meyer-Wirsching	Kleine Kirche

Januar

Mo	01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Marker	Kleine Kirche
So	07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rauer	Kleine Kirche
		11.15 Uhr	KEKS	Kleine Kirche
So	14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Meyer-Wirsching	Kleine Kirche
So	21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Marker	Kleine Kirche
		11.15 Uhr	KEKS mit Taufe	Kleine Kirche
So	28.01.	18.00 Uhr	Gottesdienst	Kleine Kirche

Februar

So	04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rauer	Kleine Kirche
		11.15 Uhr	KEKS	Kleine Kirche
So	11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Prädikantin Baurich	Kleine Kirche
So	18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Presbyterwahl Pfr. Marker/Präd. Lagemann	Kleine Kirche
So	25.02.	18.00 Uhr	Kino-Gottesdienst Pfr. Marker	Kleine Kirche

März

So	03.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Reich	Kleine Kirche
		11.15 Uhr	KEKS	EGB
So	10.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Marker	Kleine Kirche
So	17.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Meyer-Wirsching	Kleine Kirche
		11.15 Uhr	KEKS	Kleine Kirche

Stand: 3.11.23

Gottesdienste in Borghorst-Horstmar-Laer

Die Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst finden Sie auf der Homepage www.echt-evangelisch.de oder unter



Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt. Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt. Vorsitzender: Pfr. Guido Meyer-Wirsching (V.i.S.d.P.). **Redaktion:** Reimar Bage, Katrin Eberl, Dr. Peter Gramberg, Ingrid Kolthof-Teigeler, Claudia Mertins, Jutta Sieg, Edgar Wehmeier. **Anschrift der Redaktion:** Flintenstraße 9, 48565 Steinfurt, email: gemeindebrief@ekbf.de. Alle Rechte vorbehalten. Fotos: Rechte bei der Redaktion oder creative commons, falls nicht anders erwähnt. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel redaktionell zu bearbeiten. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. **Auflage:** 3400 Exemplare. Anzeigen erwünscht. **Nächste Ausgabe:** Ostern 2024.

Tauf feste

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen wollen, ist vielleicht eines unserer Tauffeste eine gute Gelegenheit. In 2024 bieten wir am 16.06. um 10.30 Uhr in der Großen Kirche ein Tauffest für maximal neun Taufen an und am 08.09. wird es das Tauffest an der Hollicher Mühle geben. Hier können acht Kinder getauft werden. Wir freuen uns über Anfragen.

Weitere Tauftermine werden auf der Homepage veröffentlicht oder sind im Gemeindebüro zu erfragen. Wenn nicht anders angegeben, gibt es jeden Monat im 10.00 Uhr Gottesdienst (2. Sonntag im Monat) oder im KEKS Gottesdienst (3. Sonntag im Monat) um 11.15 Uhr die Möglichkeit, zu taufen.

Termine EJB

25.11. 11.00-14.00 Uhr Kindersause Winter
02.12. 19.00 Uhr JUgendGottesdienst
05.01. 11.00 Uhr Neujahrs-Empfang in der EJB mit
Aufaktveranstaltung Pop Up Church



Evangelische
Jugend
Burgsteinfurt

Ausblick EJB

Wir planen etwas ganz Großes – die POP UP Jugend Church. In Kooperation mit der Ev. Jugend im Münsterland wird es im Zeitraum vom 02. bis 10.06.24 in und um die Kleine Kirche trubelig und bunt. Ähnlich wie ein zeitlich begrenztes Geschäft, ein sog. Pop up-Store wird es in dieser Zeit Jugendkirche geben. Mit vielen Aktionen für Jugendliche. Spiel und Sport, Konzert und Gottesdienst, Konfiaktion, Mahlzeiten und Morgen- und Abendimpulsen. Wir freuen uns über Neugierige, über Unterstützer*innen und Mitplaner*innen, Besucher*innen und auf eine tolle Zeit.

Der vielfach geteilte Nikolaus

Meine Aufgabe war es, mir eine konkrete Situation zu überlegen, in der eine Person eine andere zum Glänzen gebracht hat. Da ist mir direkt diese Geschichte in den Kopf gekommen. Die Geschichte, die ich euch jetzt erzähle, dreht sich um einen Nikolaus aus Schokolade. Denn dieser Schoko-Nikolaus hat eine ganze Reihe von Menschen zum Glänzen gebracht. Ich bekam ihn von einer Freundin durch unsere Nikolaus-Aktion in der Schule. Da kauft man einen Nikolaus für eine andere Person, schreibt eine kleine Karte und dieser Nikolaus kommt dann passend zum 6.12. an.

Als erstes brachte er also meine Freundin zum Glänzen, die sich darüber freute, mir damit eine Freude machen zu können! Als nächstes brachte der Schoko-Nikolaus dann mich zum Glänzen, denn natürlich habe ich mich über dieses Geschenk gefreut, auch wenn mir die Schokolade tatsächlich gar nicht schmeckt. Aber es war viel mehr die Geste die dahinter steckte und die lieben Worte auf der Karte, die mich zum Glänzen brachten. Da die Schokolade nicht verkommen sollte, gab ich den Nikolaus meiner Mutter und so brachte der Schoko-Nikolaus dann die nächste Person zum Glänzen. Meine Eltern schenken

sich zur Weihnachtszeit selbst immer eine Schüssel voller Leckereien, die eigentlich bis Weihnachten reichen sollen (das klappt zwar nicht immer, aber der Wille ist da).

Daher schenkte meine Mutter diesen Nikolaus dann meiner Oma, denn sie hatten ja genug. So war dann meine Oma die nächste Person, die er zum Glänzen brachte. Kurz vor Weihnachten klingelte eine junge Frau mit ihrer kleinen Tochter bei meinen Großeltern an der Tür, um Post zu verteilen. Und als meine Oma das kleine Mädchen sah, konnte sie nicht anders, als ihr den Schoko-Nikolaus zu schenken. Die Augen des Mädchens strahlten wie kleine Sterne und auch die Mutter des Mädchens war sehr dankbar über das unerwartete Geschenk. Meine Oma war über diese Freude so

gerührt, dass sich ihre Augen mit Tränen füllten.

Und selbst als sie mir nur von dieser Situation erzählte, erfüllte sie es immer noch so sehr, dass sie zu Tränen gerührt war. Glitzernde Tränen der Freude.

Danke, lieber Schoko-Nikolaus, dass du so viele Menschen

zum Glänzen gebracht hast.

Svenja Vennemann



Von Gott reden

Andachtsworkshop bei der Mitarbeiter*innenfreizeit der EJB

In den Herbstferien waren die Jugendlichen der EJB in Holland zur Schulung. Oberthema war: „Wofür brenne ich?“ Und ein von den Jugendlichen gewünschter Workshop war: „Wie gestalte ich eine Andacht?“ Nach dem Impulsreferat haben sich Gruppen gebildet, die die weiteren Andachten auf der Freizeit vorbereitet haben. Und dann gab es wunderschöne, authentische und anrührende Andachten. Es gab unter anderen Themen wie: „Gemeinschaft“ mit gemeinsamer Mahlfeier, „Dankbarkeit“ mit einem Whats App-Gebet der Dankbarkeit oder „Talente“ mit einer wunderbar bunten Collage. Deutlich wurde dort nochmal unsere gemeinsame Basis, und unser Halt, die Kreativität und der Mut der Jugendlichen und eine erfrischende Ernsthaftigkeit. Hier das gekürzte Handout des Workshops:

Wie komme ich zu einem Thema?

Das ist oft die erste und eine der schwierigsten Fragen... und es gibt viele Möglichkeiten ein Thema zu finden – wichtig ist, dass sich jede*r mit seinem/ihrem Thema wohl fühlt.

Vorüberlegung

Rahmenbedingungen (woran muss ich denken?)

Mit wem feiere ich die Andacht?

Wann feiern wir die Andacht?

Wo feiern wir die Andacht?

Drumherum

Was brauche ich – Kerzen/Musik/

Sitzmöglichkeiten

Der Ablauf

- Eröffnung

Gott lädt ein – ich mache Platz dafür

- Verkündigung

Was kann das alles sein?

Bibeltext und Stille/Impuls/Gedanke/ anderer Text (Beispiel Geschichte)/ Symbol/Gegenstand/Lied/ Bild/Erlebnis (sich gehalten fühlen)

- Sendung/Segen

Mit Gott weitergehen

Wie bereite ich eine Andacht vor?

In einer Andacht wird EIN Gedanke ange-dacht. Eine Andacht ist wie ein

Pfeil: einfach – gerade – treffend

einfach: ein Ziel, ein Thema, ein Hauptgedanke, ein Bild, eine Geschichte, ...

- Kann ich das, was ich sagen will, in einem Satz sagen?

gerade: Anfang und Schluss sollen zusammenpassen, der Gedanke dazwischen

muss verstehbar sein, ich muss

wissen, was ich erzählen will.

- Habe ich immer meine Gliederung vor Augen?

treffend: welche Teilnehmer habe ich vor mir, was will ich bei ihnen erreichen

– will ich sie trösten, aufwecken,

anweisen, sie in Frage stellen,

ermutigen, Informationen vermitteln

Und nie vergessen – eine Andacht erzählt von Gott, von mir und Gott, von Gottes Liebe und viel mehr...



Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Dahum: ob wir leben oder sterben,
sind wir des Herrn.

(2Kor 5,15; Gal 2,20)



Konfirmandenunterricht im Kooperationsraum

Wenn sich gut 70 Konfis aus insgesamt fünf Orten treffen sind Stimmengewirr, Lachen und Begegnung vorprogrammiert. Die Gemeinden aus dem Kooperationsraum Steinfurt-Borghorst/Horstmar/Laer und Ochtrup und Metelen haben sich zu einem gemeinsamen Konfi-Block verabredet. Aus allen Gemeinden kamen die Jugendlichen, die 2024 konfirmiert werden, zusammen.

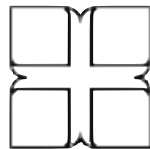
Das Thema des Nachmittags: „Abendmahl“. Nach einem spielerischem Einstieg mit Fabian Wecker (Geschäftsführer „Jünger im Münsterland“ und Diakon) und einer ehrenamtlichen Teamerin starteten insgesamt acht Gruppen zu vier Stationen.

Anhand eines Laufzettels machten die bunt zusammengewürfelten Gruppen verschiedene Erfahrungen rund um das Thema. Da gab es die Station, bei der das Bild von Leonardo da Vinci nachgestellt wurde und dabei die Personen und Geschichten rund um das Abendmahl in Erinnerung gerufen wurden. Dabei wirkten die Einsetzungsworte nochmal neu und intensiv. In der Station „Vergebung“ konnten Fehler verbrannt werden.

Eine weitere Station beschäftigte sich mit der Gemeinschaft, die im Abendmahl durch das gemeinsame Essen entsteht. Ganz praktisch wurde es bei der Station „Elemente des Abendmahls“. Denn dort haben die Jugendlichen das Brot für das Abendmahl im Jugendgottesdienst selber gebacken.

Die Zusammenarbeit des Teams über die Grenzen der eigenen Gemeinde war für alle bereichernd und für die Konfirmanden war eine solch große Gruppe ein besonderes Erlebnis. Die Zusammenarbeit des Teams über die Grenzen der eigenen Gemeinde war für alle bereichernd und für die Konfirmanden war eine solch große Gruppe ein besonderes Erlebnis.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es noch in den Jugendgottesdienst, den die Ev Jugend Burgsteinfurt vorbereitet hat. Zum Thema „Sehnsucht: Frieden“ gab es Texte und Lieder, einen munteren Friedensgruß durch alle Reihen und gemeinsames Abendmahl für alle. Ein weiterer Konfi-Block im Kooperationsraum ist für 2024 schon geplant und für 2025 soll es auch eine gemeinsame Konfirmand*innen-Freizeit geben.



Di. 28.11.2023 um 15.00 Uhr Ausgabe der Sachen für die Weihnachtsbetreuung an die Bezirksfrauen im EGB

Fr. 01.12. um 14.30 bis ca. 17.00 Uhr Große Adventsfeier der Ev. Frauenhilfe und des CVJM im EGB und in der Kl. Kirche mit Anm. unter Tel. 3302

Am zweiten Adventssonntag, **10.12. 23**, bietet die Ev. Frauenhilfe zusammen mit der Ev. Jugend von 11.00 bis 17.00 Uhr eine **Cafeteria** passend zum Nikolausmarkt, im großen Saal des EGB an. Parallel dazu werden die Handarbeiten der Nähstube, des Handarbeitskreises und des Kreativtreffs im Flur zum Verkauf angeboten. Um 17.00 Uhr findet ein Konzert des Chores „**Quodlibet**“ in der Kleinen Kirche statt.

Am Freitag, **01.03.24**, laden um 14.30 Uhr die Ev. Frauenhilfe und die KfD Steinfurt zum ökumenischen Weltgebetstag, der dieses Jahr von Frauen aus Palästina vorbereitet wurde, in die Ev. Kleine Kirche ein. Anschließend findet ein gemeinsames Kaffeetrinken im EGB statt.



Montagskreis: montags von 9.30 – 11.00 Uhr, EGB
08.01.24: Vorstellung der neuen Jahreslosung 2024, Rosi Kubacki

Seniorenkreis des CVJM und der Frauenhilfe
am 2. Montag im Monat:
montags von 14.30-16.15 Uhr, EGB, Raum Gelb
08.01.24: Vorstellung der neuen Jahreslosung 2024, Karin Kretzer

Dienstagskreis: dienstags 19.30-21.00 Uhr, EGB
16.01.24: Vorstellung der neuen Jahreslosung 2024 mit Rosi Kubacki
13.02.24: Aus der Küche Palästinas, Rezepte zum Weltgebetstag 2024, Ulrike Wanink

Freitagskreis: freitags: 14.30 – 16.00 Uhr, EGB
12.01.24: Vorstellung der neuen Jahreslosung 2024, Pfr. i.R. Manfred Rauer
26.01.24: Ein Erzählnachmittag zu: „Unser Leben nach dem Krieg“
Erika Hagemann, Karin Kretzer



ALLES, WAS IHR TUT
GESCHEHE IN LIEBE
I. KOR. 16,14

Jahreslosung 2024

Heißer Tipp: Winterliche Getränke für die Glocken-Becher



Heller Punsch:

200 ml Apfelsaft
1 Prise Zimt
1 TL Rohrzucker
1 TL Zitronensaft

Rote Ronja:

200 ml Holundersaft
1 Prise Zimt
1/2 Prise Muskat
1 TL Rohrzucker
1 TL Zitronensaft

Lumumba:

Zutaten für 2 Tassen:

8 cl (brauner) Rum
400 ml Vollmilch
3 EL Trinkkakao
4 EL geschlagene Sahne
2 TL Zartbitter-
Schokoladenraspel

Scharfes Schäfchen :

200 ml (Hafer)milch
1 Prise Kurkuma
1 TL Vanillezucker



Neues aus dem CVJM



Die Jahreshauptversammlung ist geplant für den 14.0.24 im Anschluss an den Gottesdienst im EGB. Einladungen werden rechtzeitig über die örtliche Presse und die Internetseite der Kirchengemeinde folgen.

Gruppe „55plus“

Ansprechpartner Ulrich Obst, Telefon 02551-6107

Diskussionsrunde im EGB jeden 2. Dienstag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntagsradtouren geplant durch Gerd Kleimann mit Ankündigung in der Presse

Gruppe „Erwachsene“

Ansprechpartner Paul Overesch, Telefon 02551-2127

Sonntag, 10.12.23, Weihnachtsfeier

Termine für 2024 werden im Dezember festgelegt

Gruppe „Senioren“ gemeinsam mit der Frauenhilfe

Montag, 11.12.23, 14.30 Uhr, EGB: Kultur und Gebräuche in der Adventszeit
mit Karin Kretzer und Cornelia Weseloh

Weitere Termine werden über die Tagespresse und Homepage bekannt gegeben.

CVJM Posaunenchor

Ansprechpartner Ulrike Werdeling (musikalische Organisation; 02551-5815) /

Stefanie Hoffmann (allg. Organisation; 02551-81812) oder

posaunenchor@ekbf.de

Proben freitags, 20.00 Uhr, EGB

10.12.23, 10.00 Uhr, Große Kirche, Musik zum Zweiten Advent

24.12.23, 15.30 Uhr, Große Kirche, Gottesdienst Heiligabend

25.12.23, 10.00 Uhr, Große Kirche, Gottesdienst erster Weihnachtstag

31.12.23, 15.30 Uhr Silvesterblasen auf dem Markt, anschließend Begleitung des Gottesdiensts um 17.30 Uhr in der Kleinen Kirche

26.01. – 28.01.24 Probenwochenende in der DJH Nottuln

16.03.24, 19.00 Uhr Jahreskonzert

CVJM Spielmannszug

Ansprechpartner, Frank Gerdener, Telefon 0174/9137797

Proben donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Interessierte Kinder und Jugendliche können beim Spielmannszug Flöte oder Marschtrommel erlernen

8.-10.12.23 Nikolausmarkt

Bei Änderungen erfolgen Informationen über die Presse oder Internetseite.

Altenpflege - ein Beruf mit Zukunft

Altenpflege ist kein Beruf wie jeder andere. Wer sich für eine Laufbahn in der Altenpflege entscheidet, den erwartet ein spannender Job und ein sicherer Arbeitsplatz mit einem guten sicheren Einkommen. Auch die Karriereleiter kommt nicht zu kurz.



Motivierte Pflegekräfte haben bei uns die besten Chancen aufzusteigen, es gibt zahlreiche Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung. Dies kann auch ich so bestätigen – angefangen als Pflegefachkraft im Ev. Altenhilfezentrum Burgsteinfurt im Jahr 2010 hat mein Arbeitgeber mir verschiedene Weiterbildungen ermöglicht, von einer fachbezogenen Weiterbildung zur Wundexpertin bis hin zur Weiterbildung zur verantwortlich leitenden Pflegekraft.

Im Jahr 2021 habe ich die Funktion der Einrichtungsleitung übernommen und kann mit Stolz auf einen

spannenden Werdegang bei meinem Arbeitgeber - der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V. - zurückblicken.

Und da bin ich längst nicht die Einzige. Vor zwei Jahren gab es das sogenannte „Valinda-Projekt“, in dem wir zwei langjährige Mitarbeiterinnen innerhalb eines halben Jahres zur Pflegefachkraft weiterbilden lassen konnten. Und erst vor wenigen Wochen haben drei langjährige Pflegehilfskräfte die Weiterbildung zur Pflegefachassistentin bestanden, welche ebenfalls in verkürzter Form und unter fortlaufender Gehaltszahlung gefördert wurde.



„Wir müssen mit Vorurteilen aufräumen – schlechte Bezahlung, schlechtes Image – das stimmt nicht“, so Einrichtungsleitung Jana Maihaus. Viele Pflegekräfte beschreiben ihren Arbeitstag als sinnstiftend und abwechslungsreich.

Natürlich bringt der Beruf auch körperliche und psychische Herausforderungen mit sich – dessen muss man sich bewusst sein. Aber am Ende des Tages ergreifen wir diesen Beruf, weil wir Menschen unterstützen und helfen möchten und werden mit der Dankbarkeit der zu versorgenden Menschen belohnt.



Frau Beulker, Frau Maihaus, Frau Reimer bei einem Pläuschchen nach dem Mittagessen

„Ich fühle mich hier pudelwohl.“ so Frau Beulker, Bewohnerin im Evangelischen Altenhilfzentrum Burgsteinfurt. „Wir werden hier so toll versorgt, die Pflegekräfte sind so engagiert, uns wird so viel geboten. Also ich kann mich wirklich nicht beschweren, ganz im Gegenteil, ich bin froh, dass ich hier sein darf.“

„Es sollten viel mehr Menschen ein Praktikum in einem Pflegeheim machen, um zu sehen, was dies für ein toller Beruf sein kann. Traut euch, wenn ihr geduldig und freundlich seid, dann seid ihr bei uns genau richtig.“ so Frau Reimer, ebenfalls Bewohnerin im Evangelischen Altenhilfzentrum.

Menschennah steht nicht nur für die Nähe zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch für die Arbeitsbedingungen, die wir versuchen zu ermöglichen. So arbeiten wir kontinuierlich an verschiedenen Arbeitszeitmodellen, bieten sogenannte „Mutti-Dienste“ an, Teilzeitstellen und vieles mehr. Aber auch wer nicht in der direkten Pflege arbeiten möchte, der hat bei uns zahlreiche Möglichkeiten Fuß zu

fassen. So zum Beispiel in der Betreuung, in der Begleitung bei den Mahlzeiten oder bei uns in der Tagespflege.

Weiterhin bemühen wir uns sehr stark um die Integration von Flüchtlingen und nutzen unser multikulturelles Team, um Ängste und Sprachbarrieren abzubauen und ihnen einen gelungenen Neustart zu ermöglichen. Diese Erfahrung konnten bereits einige junge Menschen bei uns machen und haben sich sehr schnell in das Team eingefunden. Sie sind sehr dankbar für diese Möglichkeit und die Unterstützung, die sie hier erhalten.

Hast du Lust bekommen dich über die verschiedenen Möglichkeiten in der Altenpflege zu informieren, oder kennst du jemanden, auf den das zutreffen könnte, dann zögere nicht, uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns über jeden, den wir in unserem Team begrüßen dürfen.

Jana Maihaus, Einrichtungsleitung

Chorkonzerte

Im Dezember finden zwei Konzerte von Chören aus Steinfurt in der Kleinen Kirche statt. Das zeigt, dass lokale musikalische Gruppen unsere Gebäude gerne nutzen!

Am Sonntag, den 10. Dezember, findet um 17 Uhr ein Konzert des Kammerchors Quodlibet unter der Leitung von Benedikt Brent zusammen mit den Soulful Swinging Singers aus Gronau statt, ergänzt durch Streicher und ein Jazzensemble. Der Titel des Konzerts lautet 'Weihnachtszauber' und umfasst adventliche und weihnachtliche Hits.



Kammerchor Quodlibet
10. Dezember, 17 Uhr
Kleine Kirche



Once Again
13. Dezember, 19.30 Uhr, Kleine Kirche



Am Mittwoch, den 13. Dezember um 19.30 Uhr steht ein Auftritt des Chores Once Again mit Dirigent Winne Voget auf dem Programm. Once Again ist der Pop- und Gospelchor der Musikschule im Kultur-Forum Steinfurt und wird ein abwechslungsreiches musikalisches Programm aufführen.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, am Ende wird um eine Spende gebeten.

Beide Chöre freuen sich auf Ihr Interesse und werden die Adventszeit mit schönen Konzerten bereichern.

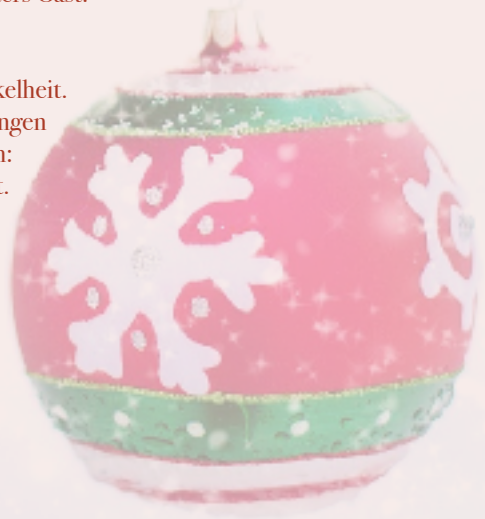
Schneeflockenkinder

Anita Menger

Schneeflockenkinder fliegen
Sie tanzen durch die Winternacht
Bis sie am Boden liegen.
Doch bald heißt ´s wieder fliegen:
In fröhlich, wilder Schneeballschlacht.

Schneeflockenkinder träumen
Von einem weißen Schneepalast.
Sie schlafen auf den Bäumen
Und während sie noch träumen
Erscheint Prinz Frost als Winters Gast.

Schneeflockenkinder singen,
ihr Lied klingt durch die Dunkelheit.
Wenn Weihnachtsglocken klingen
Hörst du die Flöckchen singen:
Vom Zauber dieser stillen Zeit.



Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.
2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?
3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.
4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

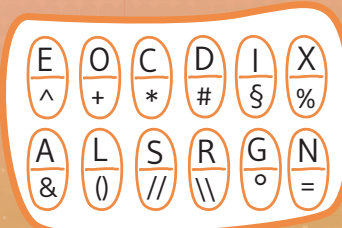
Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\$& _____

§= _____

^%*^()//§// _____

#^+ _____



Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.



Kirche und Klimaschutz im Winter 2023/2024

Nach den überwiegend guten Erfahrungen im vergangenen Winter wollen wir auch in diesem Jahr einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch verantwortungsbewusstes Temperieren der Kirchen und der Gemeinderäume lassen sich Energie, aber auch Kosten einsparen. Auch das vor Coronazeiten bewährte und bekannte Modell der Winterkirche wollen wir wieder umsetzen. Hierzu hat das Presbyterium folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeindezentrum:

Das Gemeindezentrum wird vom 27.12.2023 bis zum 01.01.2024 geschlossen.

Winterkirche:

In der Großen Kirche finden in dem Zeitraum nach dem 30.12.2023 bis zum 30.03.2024 keine Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen (Ausstellungen, Konzerte etc.) statt.

Beheizung

1. Gemeindezentrum und Hewenshof:
Die Raumtemperatur wird auf max. 20 Grad abgesenkt.

2. Kirchen
Die Große Kirche wird bis zum 30.12.23 bei Gottesdiensten und Veranstaltungen auf maximal ca. 14°C bis 16°C beheizt.

Die Kleine Kirche wird bei Gottesdiensten und Veranstaltungen auf maximal ca. 14°C bis 16°C beheizt. Bei starken Frosttemperaturen von unter -5 °C Außentemperatur wird der Gottesdienst im Gemeindezentrum stattfinden. Ausnahme: Taufen und Abendmahls-Gottesdienste.

In Zeiten der Nichtnutzung werden die Kirchenräume lediglich grundtemperiert.

Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Die Telefonnummern beziehen sich auf das Ortsnetz von Burgsteinfurt, soweit nicht anders erwähnt.

Seelsorger

Pfarrer Hans-Peter Marker
Nienkamp 7 - Tel. 186 98 00
Email: Hans-Peter.Marker@ekvw.de

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching,
Türkei 5 - Tel. 21 52
Email: Guido.Meyer-Wirsching@ekvw.de

Gemeindebüro

(im EGB, Flintenstr. 9)
Natascha Held - Tel. 919 00 00
Friedhofsverwaltung:
Jasmin Kania - Tel. 996 92 00
gemeindebuero@ekbf.de, Fax 864 54 10
geöffnet: Di, Do u. Fr 10 -12 Uhr

Kirchmeister/-in

für Finanzen: Walter Krebs
für Bau und Liegenschaften: Volker Miklasz
Email: gemeindebuero@ekbf.de

Gemeindepädagogin

Conny Weseloh
(im EGB, Flintenstr. 9) - Tel. 33 02
conny.weseloh@ekbf.de

Kantorin

Simone Schnaars - Tel. 933 195

Küster

Günter Krebs - Tel. 1279 od.
mobil 0151/56 10 86 28

Friedhofsgärtner

Manfred Geißler, Ochtruper Str. 65, Tel. 3332

EineWelt-Laden

Ulrike Wanink - Tel. 933 180
www.eine-welt-steinfurt.de

Evang. Frauenhilfe

Evang. Jugend (EJB)

Gemeindepädagogin C. Weseloh (s. o.)
Ulrike Lagemann (ulrike.lagemann@ekbf.de)

Förderverein Kirchenmusik

Simone Schnaars - Tel. 933 195

Förderverein Kirchen

Bernd Krefis
foerderverein-kirchen@ekbf.de

Kirchenchor: Bärbel Beber - Tel. 51 39

Gemeindebeirat: N.N.

Email: gemeindebeirat@ekbf.de

Diakonie

Dietrich Bonhoeffer-Haus/Cläre Fund-Haus

Evangelisches Altenhilfzentrum

Tecklenburger Str. 34 36 - Tel. 9373 101

Diakoniestation

Ev. Diasporawerk des Münsterlandes GmbH

Tecklenburger Straße 30 - Tel. 182976-0

info@pflegedienst diakonie.de

Tagespflege „Burgtreff“ - Ev. Perthes-Stiftung

Burgstraße 3 - Tel. 1864014

tp-burgsteinfurt@perthes-stiftung.de

Diakonie West e.V., Verwaltung Steinfurt

Bohlenstiege 34, Tel. 02551 144-45

hallo@diakonie-west.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Schwangerschafts-konfliktberatung

Wasserstr. 32 - Tel. 86370,
eb@diakoniewest.de

Telefonseelsorge Münster

Tel. 0800-1110-111/222 – kostenlos!

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Hollich

Ina Schwing, Hollich 48a - Tel. 31 32

Kindergarten Friedenau

Nicole Nachbar (komm. Leitung)
Sachsenweg 3 - Tel. 61 03

Konto der Kirchengemeinde

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN: DE22 4035 1060 0072 0001 36

CVJM

Vorsitzender: Frank Menzel - Tel. 833 263

www.ekbf.de

